

TSV spielt starke erste Hälfte

Handball-Verbandsliga: Hildesheim II stabilisiert sich aber und siegt

Der TSV Wietzendorf hat den ersten Auswärtssieg der Saison verpasst. Bei der zweiten Mannschaft von Eintracht Hildesheim unterlag die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens am gestrigen Sonntagabend mit 27:33 (12:12) und konnte dabei nach der Pause nicht an eine gute erste Hälfte anknüpfen. Damit rutschte der TSV in der Tabelle bis auf Platz 13. „Angesichts der ersten Halbzeit ist es schade, dass wir nichts geholt haben. Aber 21 Gegentore nach der Pause sind natürlich deutlich zu viel“, analysierte Lütjens.

In Hildesheim startete Wietzendorf verheißungsvoll und ging durch Jannik Hestermann nach 50 Sekunden in Führung. Auch wenn Hildesheim ausglich, gehörte die Anfangsphase den Gästen. Wieder Hestermann und Tobias Siemsglüß brachten den TSV mit drei Treffern in Front (6:3, 11.). Vor allem die Abwehr der Wietzendorfer stand sicher und zwang die Gastgeber zu Notwürfen oder Ballverlusten.

Mit zunehmender Spielzeit wurde die Eintracht aber stärker. Der TSV leistete sich Fehlwürfe, sodass Hildesheim durch einen Siebenmeter von Jakub Stryc ausglich (9:9, 23). Die Partie blieb bis in die Schlussphase der ersten 30 Minuten eng. Wietzendorf führte vor der Pause mit 12:11. Doch Tim Fock glich zwei Sekunden vor Abpfiff für die Gastgeber aus. „Unsere erste Halbzeit war sehr gut. Wir haben extrem aggressiv verteidigt und das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, lobte Lütjens.

In Durchgang zwei gestaltete Wietzendorf die Partie zunächst weiter offen. Thees Wrogemann verkürzte auf 15:16 (36.). Allerdings hielt der TSV sein Niveau dann nicht mehr. Eine Zeitstrafe gegen Hinrich Bockelmann beim Stand von 15:18 aus TSV-Sicht (37.) nutzten die Hausherren, um davonzuziehen (22:15, 40.).

In der Schlussphase versuchte Wietzendorf zurückzukommen. „Wir haben Moral bewiesen“, freute sich Lütjens. Doch die Eintracht spielte ihre Angriffe nun lange aus und traf in den entscheidenden Momenten, sodass der TSV am Ende die sechste Saisonniederlage kassierte (33:27). „Wir wollten wieder zu unserem Spiel finden. Das ist uns in Durchgang eins gelungen. Nach der Pause waren wir aber zu kopflos“, erklärte Lütjens.